

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880

74 (28.3.1880)

Deutschland.

β Berlin, 24. März. Die Mittheilungen verschiedener Zeitungen über das Eisenbahn-Unglück in Halle entbehren zur Zeit, insoweit die Schuldfrage in Betracht kommt, der Korrektheit, da die von Seiten des Gerichts veranlaßten Erhebungen noch nicht zum Abschluß gebracht sind.

Das Oberseamt verhandelte gestern unter Vorsitz des Geh. Oberregierungsrats Dr. v. Müller über die Beschwerde des Reichskommissärs, betreffend den Spruch des Seeamts zu Emden über den Seemannsfall des deutschen Kaufschiffes „Wilhelmine Gerhartine“ von Neuhrarlingensiel.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat eine Dienstvorschrift für die Einrichtung der Werkstätten und Werkstatts-Materialienverwaltung sowie für das Buch- und Rechnungswesen derselben bei den Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen den königlichen Direktionen zugehen lassen.

Rußland.

Wie dem „Neuter'schen Bureau“ aus St. Petersburg vom 23. d. gemeldet wird, werden die strengsten Maßregeln gegen die Nihilisten ergriffen. Eine große Anzahl verdächtiger Personen wurde verhaftet und die Polizei nimmt häufig Hausdurchsuchungen vor.

Türkei.

Der „Londoner Allg. Korresp.“ wird unter dem 12. d. aus Konstantinopel gemeldet: Die Pforte beabsichtigt den Grundbesitz hoch zu besteuern; das Kabinet sieht bezüglich der Angelegenheit in Berathung.

Kupferpaster für hundert Silberpaster anzunehmen; die Bäcker haben sich geweigert, indem sie geltend machten, daß die Regierung selber sich geweigert habe, am Zollamt zweihundert Kupferpaster für einhundert Silberpaster anzunehmen.

Die ans Syrien (Aleppo), Kreta und Schutari in Albanien und vielen Theilen Anatoliens eingetroffenen Nachrichten melden Unruhen in Folge der jüngsten Finanzmaßregel; es läßt sich kaum das nöthige Brod aufreiben.

Der Scheik Elman Sirri aus Bagdad ist in Folge einer telegraphischen Berufung seitens des Sultans hier eingetroffen. Dieser Scheik genießt in Indien großes Ansehen. Er ist der Gast des Sultans bei Osman Bey, dem zweiten Kammerherrn.

Der Konstantinopeler Berichterstatter des „Neuter'schen Bureau“ meldet unter m. 22. d.: In seiner Beantwortung des Rundschreibens Sawas Pascha's, welches das allgemeine Verbot des Waffentragens ohne besonderen Erlaubnißschein notifizirt, drückt Sir Henry Layard die Hoffnung aus, die Maßregel werde auf Christen und Muselmanen gleichmäßige Anwendung finden.

Sieben Aerzte, darunter drei christliche, haben Mohamed Beli, den Mörder des Obersten Kumeran, für irrsinnig erklärt. Hohart Pascha besteht darauf, daß Dr. Mongeri und andere Irrenärzte konsultirt werden.

Die israelitische Allianz und Baron Hirsch senden Geldmittel zur Unterstützung der nothleidenden Juden in Kleinasien.

Oberst Spynge's Freilassung ist nach Erlegung eines Lösegeldes von 12,000 Rtl. erfolgt.

Die Pforte wird wahrscheinlich die von Montenegro verlangte Gebietsabtretung für Gussinje verweigern und auf der Annahme ihrer eigenen Vorschläge bestehen, da die türkischen Generale die strategische Wichtigkeit der von Montenegro beanspruchten Ortschaften dargezogen haben.

Graf Dubshy spreiste gestern beim Sulten, von dem

er mit großen Beweisen der Auszeichnung empfangen wurde. Der Großherr verlieh ihm den Medjidie-Orden und gab höchst freundlichen Gefinnungen gegen Oesterreich Ausdrück.

Nordamerika.

New-York, 23. März. General Grant kam heute mit seinem Gefolge auf der Rückkehr von Mexiko in Galveston an. Aus Philadelphia wird unter dem 23. d. gemeldet: Der Dampfer „Nectar“ ging am Samstag mit einer großen Ladung von Gütern für die amerikanische Abtheilung der Berliner Fischereiausstellung nach Bremen ab.

Badische Chronik.

Aus Baden, 27. März. Eine größere Versammlung zur Gründung eines „Badischen evangel. Kirchengesangs-Vereins“ wird am Dienstag, den 30. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem großen Rathhaus-Saale in Karlsruhe abgehalten werden. Nach der bereits festgestellten Tagesordnung wird Hofprediger Selbing den einleitenden Vortrag und Begrüßung übernehmen.

Literatur-Anzeigen.

„Erholungskunde“, neue deutsche Romanzeitung. Verlag von S. Schottlaender, Breslau. Vierteljährlich 2 R. In dem jüngst erschienenen 12. Hefte (Nr. 23. 24.) erhält u. A. der Tenme'sche Kriminalroman „Gleich und Ungleich“ den Leser in fortgesetzter Spannung.

Das Neue Buch der Welt. Ein Familienblatt für Jung und Alt. Stuttgart Joh. Hoffmann.

Das 6. Heft enthält: Vom Baumwälder, von D. v. Kriesenthal. — Mtesa, Kaiser von Uganda, von Th. Lauch. — Schlittenlust in der Rokokoezeit, von H. Schenke. — Eine Büffeljagd im nördlichen Mexiko. — Ein Ausflug nach Madeira, von F. Mascher. — Der Gotthardsbau, von H. Osterland. — Die Ansel vor Gericht, von J. Hoffmann, u. a. m. (mit 2 Holzschritten und 1 Farbendruck-Bild.)

Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Soll in Karlsruhe.

General-Feldmarschall Graf Moltke.

(Fortsetzung.)

Der Truppen-Generalstab schließlich umfaßte 62 Offiziere, die zu den Generalkommandos und Divisionen kommandirt waren. Nach Wiederherstellung des Friedens im Jahre 1871 erfuhr der preussische Generalstab eine weitere Vermehrung, so daß derselbe gegenwärtig insgesamt 158 Offiziere umfaßt.

Rechnen wir zu den Offizieren des preussischen Generalstabes diejenigen der übrigen deutschen Staaten hinzu, so verfügt Deutschland im Frieden über 190 Offiziere dieser Kategorie. Nicht ohne Interesse ist ein bezüglicher Vergleich mit Frankreich, dort beträgt der Friedensetat des Generalstabes 580 Köpfe; freilich werden hier die Adjutanten bei den höheren Stäben, sowie die Offiziere des Kriegsministeriums dem Generalstabe zugerechnet, immerhin existiren in Frankreich bedeutend mehr Offiziere des Generalstabes, als bei uns.

und organisiren ihren Generalstab à la Moltke.

Rehren wir nun zu dem Moment zurück, als es galt, den vom General Moltke geleiteten preussischen Generalstab seine erste Probe bestehen zu sehen.

Im Kriege 1866 wurde die preussische Armee nach dem von da ab sprichwörtlich gewordenen Grundsatz geleitet: „Getrennt Marchiren, vereint Schlagen!“ In welcher glänzender Weise sich die Voraussetzungen des Chefs des Generalstabes bewährten, braucht nicht mehr eingehender geschildert zu werden.

Und doch sollten die großartigen Erfolge in Böhmen nur ein Vorspiel sein von kriegsgewöhnlichen Ereignissen, wie sie glänzender und überwältigender die Geschichte keines Volkes kennt! Nach 1866 war ein Krieg mit Frankreich, dessen „Kompensationsforderungen“ seitens Preussens energisch zurückgewiesen worden, nur eine Frage der Zeit.

Der preussische Generalstabs-Chef bearbeitete deshalb schon im Dezember 1868 einen Entwurf für den Aufmarsch der gesamten deutschen Streitkräfte am Rhein, einschließlich des Eisenbahn-Transportes. Dieser Entwurf ist später, im Juli 1870, mit nur geringfügigen Abänderungen zur Ausführung gelangt und in seinen wesentlichen Theilen vorzugsweise in dem Generalstabs-Werke „Der deutsch-französische Krieg 1870/71“ veröffentlicht worden.

Aber nachdem die ersten Kämpfe siegreich beendet, war durch die verloren gegangene Fühlung mit der geschlagenen französischen Armee unter Mac Mahon eine strategische Situation geschaffen worden, deren anfängliche Verwicklungen eine der denkwürdigsten Begebenheiten aller Zeiten — die Schlacht von Sedan

in einer Art und Weise löste, daß diese allein schon hinreichen würde, Moltke's Ruhm als Leiter aller dieser verwickelten Operationen für alle Zeiten zu begründen.

In Bar-le-Duc angekommen, erging sich General v. Moltke auf den alten Wällen der ehemals befestigten Stadt. Dort durchdachte er die augenblickliche Kriegslage und erwog, welcherlei Entschlüsse Marshall Mac Mahon wohl bezüglich der Armee von Chalons, von der man wenig wußte, gefaßt haben könnte.

Da trat zum ersten Male der Gedanke an den deutschen Feldherrn heran, der Segner könne möglicher Weise den Versuch unternehmen, zwischen den gegen Chalons vorrückenden deutschen Armeen und der belgischen Grenze hindurch zum Entsatz der in Metz eingeschlossenen Rheinarmee abzumarschiren. So gewagt ein solches Unternehmen erschien — unmöglich war es nicht.

Diese ersten Nachrichten lauteten noch ziemlich unbestimmt und wurden vom Generalstabs-Chef mit Hilfe der im Nebenzimmer ausgebreiteten Karten, auf denen sämmtliche Truppenstellungen mit buntpöppigen Nadeln bezeichnet waren, ihrem Inhalte nach fixirt. General Moltke begab sich nach kurzer Ueberlegung zum König und bat um die Genehmigung, den Marsch nach Paris vorläufig aufgeben und die III. sowie IV. Armee nach Ausrichtung einer Rechtschwenkung in nördlicher Richtung vorrücken lassen zu dürfen.

Handel und Verkehr.
Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte.
Berlin, 25. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per April-Mai 226.50, per Mai-Juni 224.50, per Juni-Juli 222.50.

August-Dezember 8.10 b. Fest. Amerikanisches Schweinefleisch, Wilcor (nicht verzollt) 42.
Paris, 25. März. Rüböl per März 77.75, per April 77.75, per Mai-Aug. 79.25, per Sept.-Dez. 81. — Spiritus per März 75.25, per Sept.-Dez. 72.25.

7000 B., dto. nach dem Continent 1000 B.
Brüßler 100 = Frs. Poole von 1878. Ziehung am 20. März. Auszahlung am 1. Mai. Hauptpreise: Nr. 510292 zu 100,000 Frs.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.
Table with columns: März, Barometer, Thermometer in C., Feuchtheit in Proc., Wind, Himmel, Bemerkung.

Rheinische Hypotheken-Bank in Mannheim.
General-Versammlung.

Die achte ordentliche Generalversammlung der Rheinischen Hypotheken-Bank wird
Mittwoch den 31. März, um 11 Uhr, im Locale der Bank B 4, 2 dahier stattfinden.

Der ordentlichen Generalversammlung wird eine außerordentliche vorausgehen, welche
Mittwoch den 31. März, um 10 1/2 Uhr, stattfindet.

Der Aufsichtsrath.
Der ordentlichen Generalversammlung wird eine außerordentliche vorausgehen, welche
Mittwoch den 31. März, um 10 1/2 Uhr, stattfindet.

Mannheimer Portland-Cement-Fabrik in Mannheim.
Die einzige daselbst bestehende Cementfabrik empfiehlt ihr seit 1862 bekanntes Fabrikat unter Garantie für unbedingte Zuverlässigkeit und höchste Bindekraft.

Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“.
Die Versicherungsgesellschaft „Thuringia“ besteht für bei ihr auf den Todesfall versicherte Staats-, Communal- und Eisenbahn-Beamte.

Bürgerliche Rechtspflege.

Konkursverfahren.
Nr. 3560. Wertheim.
Ueber das Vermögen des Landwirths Johannes Kern l. von Waldenhausen ist heute am 25. März 1880, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

U. 332. Nr. 8406. Freiburg. Von dem Großh. Amtsgericht Freiburg wurde beschlossen:
Ueber das Vermögen des Kaufmanns J. Zippel Sohn dahier wird heute am 24. März 1880, Nachmittag 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

U. 323. Nr. 10.010. Mannheim. Gegen Sattler Valentin Höfer von Schriesheim haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtfeststellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf
Dienstag den 20. April l. J., Vormittags 9 Uhr.

1. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden Montag den 5. April 1880, Nachmittags 1 Uhr, im Rathhaus zu Söllingen die zur Erbmasse des Bierbrauers Franz Wall und seiner Wittwe Luise, geb. Mößinger, dort gehörigen
Liegenschaften
1. ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Anbau mit Bierbrauerei und Malzsteller, Scheuer, Stall, gewölbtem Weinsteller, Saal, neben Pfaffenheldenweg, 14 Rth. Garten im Kappel, 6 Rth. dto. dafelbst, das Ganze, Haus, Hofraibe und Gartenplatz, beträgt ca. 38 Rth. a. M. 8,500

U. 287. Nr. 118. Fahr.
In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Konkursmasse des Kronenwirths Georg Klein o. d. Dinglingen die nachverzeichneten Liegenschaften am
Mittwoch dem 7. April d. J., Vormittags 8 Uhr, im Rathhaus zu Dinglingen öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder mehr geboten wird.

Strafrechtspflege.
Ladungen.
U. 250. 3. Nr. 2351. Bühl. Franz Anton Bauer von Affenthal wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis anschwandert zu sein.